



Opportunity International

Opportunity International, Ritterstr. 19, 33602 Bielefeld, www.oid.org, 0521/96879225

Bielefeld, im Juni 2008

Medien-Information

Opportunity International: Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr und Ausblick

„Arme Menschen in ihrer Tatkraft unterstützen“

Bielefeld. „Mit dem was wir erreicht haben, sind wir sehr zufrieden. Es sollte uns aber nicht dazu verleiten, das Wesentliche unserer Arbeit aus den Augen zu verlieren. Arme Menschen in ihrer Tatkraft zu unterstützen ist und bleibt unser Ziel – unabhängig davon ob wir viel oder wenig Geld einsammeln“. Stefan Knüppel, Vorstand von Opportunity International Deutschland, zog beim Jahrespressegespräch der Stiftung eine positive Bilanz und verband seine Rückblick mit der **Vorausschau auf die nächsten Jahre.**

Das Jahr 2007 erbrachte für Opportunity International Deutschland viel Neues und Erfreuliches. Das Wichtigste: die Spendensumme stieg auf 1,1 Millionen Euro – ein Zuwachs um fast 60 Prozent. „Muhammad Yunus und der Friedensnobelpreis Ende 2006 haben uns dabei natürlich sehr geholfen. Viele hatten dadurch erstmals von der spannenden Idee der Mikrofinanzierung gehört und öffneten uns ihre Tür“, so Stefan Knüppel. Von der in Deutschland wachsenden Spendenmüdigkeit blieb Opportunity so verschont. Ebenso wichtig: Erstmals erhielt die deutsche Stiftung Förderzusagen von Bund und EU – die Projekte wurden inzwischen in der ersten Jahreshälfte 2008 gestartet. Vor allem aber wuchs die Zahl der Menschen, denen Opportunity weltweit helfen konnte. Gemeinsam mit den Partnern aus den vier anderen Unterstützerstaaten (USA, Kanada, Australien, Großbritannien) konnte Opportunity International Deutschland im Oktober in Ruanda die einmillionste Kreditnehmerin begrüßen. Inzwischen ist die Zahl auf mehr als 1,1 Millionen angewachsen.

2008 hat sich der positive Trend bisher fortgesetzt. Der Spendeneingang liegt nach knapp sechs Monaten erneut über dem Vorjahreswert. Im Frühjahr wurde das EU-Projekt in Ghana gestartet; im gleichen Land begann auch die Arbeit an einem Großprojekt, das von unserem Freundeskreis Weser-Ems gefördert wird.

Stefan Knüppel: „Die Aufgaben werden uns nicht ausgehen. Es gibt noch so sehr viele Menschen, denen geholfen werden muss. So wollen wir demnächst 100 Mikroschulen unterstützen. Wir glauben, dass Bildung ein Schlüssel ist, um Armut zu überwinden. Dabei wollen wir helfen.“

Für Rückfragen:

Thomas Wöstmann, 0521/96879225, 0170/2103065 oder twoestmann@oid.org.